

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Online-Workshop NWG-Arzneipflanzen

Nachwuchsforschergruppe Arzneipflanzen – praxisorientierte Forschung für die Konsolidierung der Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Arzneipflanzenanbaus

Montag, 22. Februar 2021, 14:00 bis 16:30 Uhr

Eröffnung

Dr. Frank Marthe, Institut für Züchtungsforschung an gartenbaulichen Kulturen, Quedlinburg

Arzneipflanzen in deutschem Anbau – Quo vadis?

Dr. Urs Hähnel, Institut für Züchtungsforschung an gartenbaulichen Kulturen, Quedlinburg

Verbesserung der Anbautechnologie von Anis (*Pimpinella anisum*)

Anne-Marie Stache, Institut für Züchtungsforschung an gartenbaulichen Kulturen, Quedlinburg

Evaluierung und Optimierung des Johanniskrauts (*Hypericum perforatum*) – Status Quo

Ahmed El Menuawy, Institut für Züchtungsforschung an gartenbaulichen Kulturen, Quedlinburg

Pilzliche Schaderreger an Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) und Anis (*Pimpinella anisum*)

Lana-Sophie Kreth, Institut für Pflanzenschutz in Gartenbau und Forst, Braunschweig

Evaluierung pflanzengenetischer Ressourcen in der Gattung *Glycyrrhiza* (Süßholz) für den
biobasierten Pflanzenschutz

Sophie Bliedung, Institut für Ökologische Chemie, Pflanzenanalytik und Vorratsschutz, Berlin

Projektsteckbrief

Förderkennzeichen: 22002818

Zuwendungsempfänger: Julius Kühn-Institut (JKI) Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen

Das Vorhaben befasst sich mit der Optimierung ökonomisch relevanter Merkmale bei den Arzneipflanzenarten Johanniskraut und Anis. Daneben werden übergreifend für unterschiedliche Arten drängende phytopathologische Fragestellungen behandelt und Möglichkeiten für die Nutzung bioaktiver sekundärer Inhaltsstoffe im Hinblick auf Aspekte des Pflanzenschutzes untersucht. Hierzu soll das fungizide Potential pflanzlicher Extrakte auf relevante pilzliche Pathogene im Arzneipflanzenbau evaluiert werden. Neben der Erzeugung von pflanzlichen Materialpools mit verbesserten Eigenschaften und dem Erwerb von Wissen im Zusammenhang mit wichtigen Pathogenen und dem Einsatz ausgewählter sekundärer Inhaltsstoffe steht im Vorhaben die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern im Arbeitsfeld Arzneipflanzenproduktion im Vordergrund.

Neben der Erzeugung von pflanzlichen Materialpools mit verbesserten Eigenschaften und dem Erwerb von Wissen im Zusammenhang mit wichtigen Pathogenen und dem Einsatz ausgewählter sekundärer Inhaltsstoffe steht im beantragten Verbundprojekt die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern im Arbeitsfeld Arzneipflanzenproduktion im Vordergrund.

Zur Gruppe gehören eine Habilitandenstelle und insgesamt fünf Doktorandenstellen gehören. Unterstützend steht eine technische Assistentin zur Verfügung. Zur Lösung der fachlichen Aufgaben arbeiten drei Institute des JKI zusammen.

Laufzeit: 01.02.2020 bis 31.05.2023 (31.05.2025)

Projektleitung: Dr. Frank Marthe (Tel: +49 3946 47-3020; frank.marthe@julius-kuehn.de)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Nachwuchsforschergruppe Arzneipflanzen – praxisorientierte Forschung für die Konsolidierung der Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Arzneipflanzenanbaus

Organisationsstruktur

